

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 3: **Aktuelle Schulhausfragen**

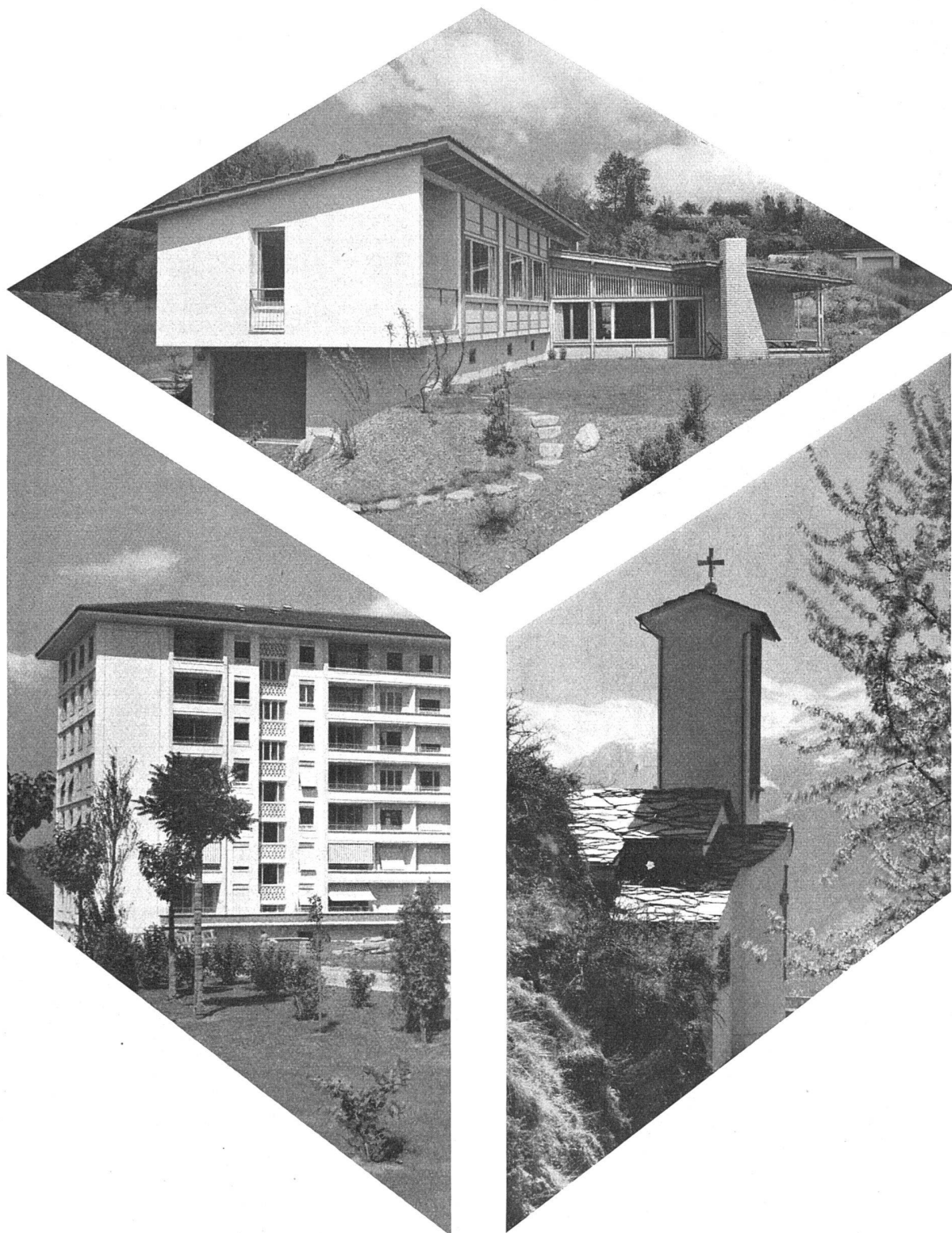
PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mannigfaltige Gestaltungsmöglichkeiten
mit Durisol-Mauerwerk
Wärmehaltung, Trockenheit sowie Dauerhaftigkeit
Wetter- und Feuerschutz sind die hervorragenden Eigenschaften
des bewährten Baumaterials

Durisol



ERNST MEILI

GARTENARCHITEKT

WINTERTHUR



häßlichkeit verkauft sich schlecht

RAYMOND LOEWY

Ein Buch von Raymond Loewy. Er war der erste, der begann, den tausend Dingen unseres Alltags eine schönere und vollkommene Gestalt zu geben.

Erinnern Sie sich der Büromaschine noch vor etlichen Jahren, des Radioapparates oder des Eisschranks und vergleichen mit der heute ausgewogenen neuen Form. In seinem amüsant und klug geschriebenen Erlebnisbericht läßt uns dieser Optimist und Künstler seine Karriere in Amerika miterleben. Er half einen neuen Beruf schaffen und bahnte eine Entwicklung an, die heute in der Alten und in der Neuen Welt Umsätze beeinflußt, die in die Milliarden gehen.

Ein Buch, das Sie gerne lesen, das Anregungen für eigene Arbeit bietet. Ein Buch, das durch seine besonders reizvolle Ausstattung Freude bereitet. Kurz, ein Buch, das jedermann, der sich mit Gestaltung neuer Formen beschäftigt, besitzen muß.

In jeder Buchhandlung erhältlich.

368 S. mit über 100 Bildern, Leinen, Fr. 19.50.

Econ-Verlag, Düsseldorf

Auslieferung: **Azed AG Basel, Dornacherstr. 60/62**

Fortschritt im Glasbeton

Glasbausteine mit ihren, je nach Typ ein oder zwei, Hohlräumen weisen vorzügliche Isolationseigenschaften auf. Ist doch ihr K-Wert 2,3-1,85 und die Lichtdurchlässigkeit 60 bis 80 %.

Diese Vorzüge haben auch bei uns in Bau- und Architektenkreisen dazu geführt, mit diesem modernsten Baumaterial ganze Fassadenpartien in Glasbausteinen vorzusehen. So namentlich in Turnhallen, Schulen, Fabriken, Verwaltungsgebäuden, Elektrizitätswerken, Schwimmbädern usw. So paradox es für den Laien scheinen mag, ist es doch Tatsache, daß die Aufgabe der Beleuchtung von Räumen mittels Tageslicht damit den Glasbausteinwänden übertragen wird. Der Einbau eines normalen Fensterbandes in Blickhöhe dient lediglich der Sicht ins Freie. Die Beleuchtung der Räume bis in größere Tiefen ist viel ausgeglichener. Um Blendwirkungen zu vermeiden, sind in Amerika spezielle Funktionsglasbausteine entwickelt worden, die teilweise durch Prismen und Glasseidenzwischenlage das Sonnenlicht verteilen und dämpfen, ohne daß dabei eine Lichteinbuße entsteht wie bei der Verwendung von Sonnenstoren.

Wir zeigen Ihnen gerne ausgeführte Arbeiten und beraten Sie vollkommen unverbindlich und objektiv in Sachen Glasbeton.

RUPPERT, SINGER & CIE. AG ZÜRICH

Tafelglas en gros und Spiegelglasmanufaktur

Gegründet 1884

Tel. (051) 525353 Briefadresse: Zürich 48, Altstetten